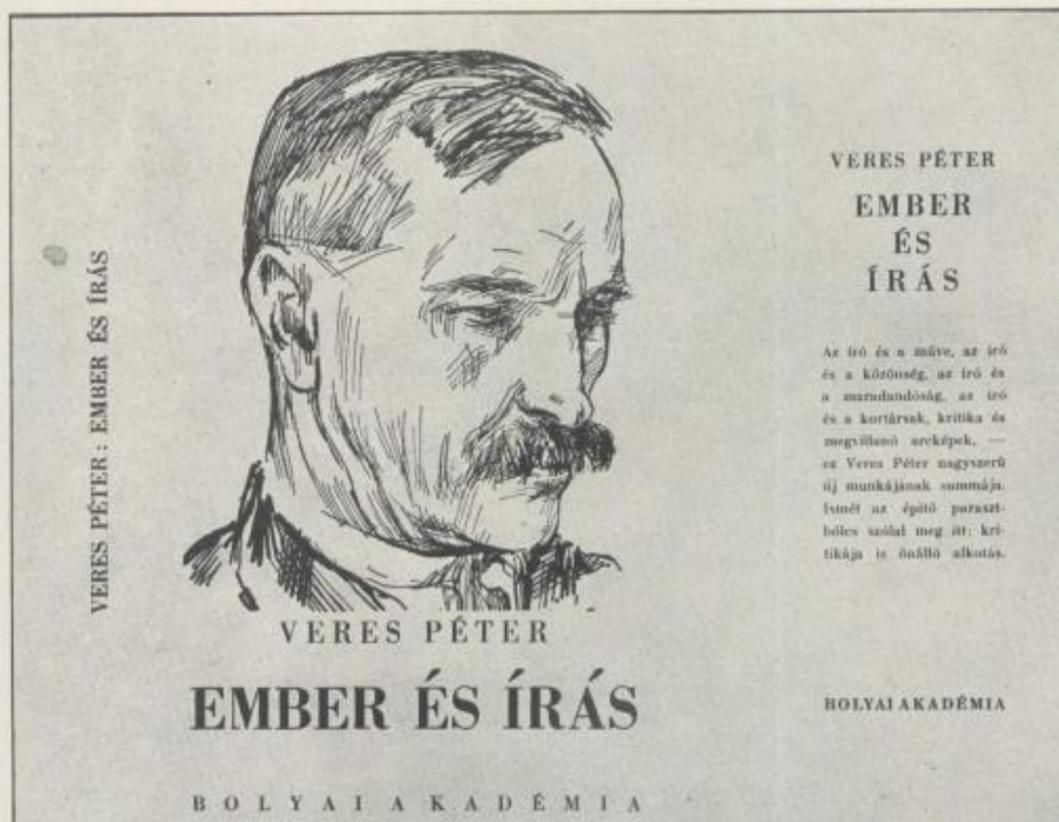




schon seit längerer Zeit in das Arbeitsbereich der Werbe-graphik gerückt ist, so lassen sich trotzdem auch hier noch deutlich genug die beiden soeben aufgezeigten Tendenzen erkennen: diese Buchumschläge bekunden bei aller europäischer Ausrichtung ein ganz offensichtliches Bemühen um arteigene und selbständige Ausdrucksformen. Gewiß kann man an manchem der hier gezeigten Umschläge gewisse Schwankungen beobachten, die von den Schwierigkeiten bei diesem Streben nach eigenkräftiger Formgebung zeugen, aber neben solchen vielleicht nicht



immer ganz restlos ausgewogenen Arbeiten stehen dann wieder ausdrucksstarke und lebendig bewegte Lösungen von typisch ungarischer Observanz. Dazu muß man neben den auch höchst ökonomisch und mit einfachen zeichnerischen Mitteln in Schwarz-Weiß gestalteten Umschlägen vornehmlich die originellen Serieneinbände rechnen, die ein unseres Wissens in Deutschland noch nicht verwandtes Einbandmaterial von wolliger Oberflächenstruktur verwenden und mit graphisch ganz konzentriert formulierten Lösungen vignettenhaften Gepräges dekoriert sind.

Lajos Palfi